

Espace Rihelund 16. April 03

# Kultur über Grenzen hinweg

**Die Kreativwerkstatt Factory führt einen Literaturwettbewerb durch. Von den 400 Arbeiten werden 13 prämiert.**

◆ **Jacqueline Stuber**

Die Gewinner des interkulturellen Förderpreises vom Migros-Kulturprozent, die Solothurner Kreativwerkstatt Factory, verwenden das Preisgeld sogleich für einen Literaturwettbewerb: Ende März lief die Eingabefrist ab, melden konnten sich Schreibende, die zu einem Kunstwerk eine Werkcollage oder einen Text verfassen – die Interessierten erhielten einen Katalog mit einer Auswahl von Arbeiten verschiedener Künstler. Und: Über 400 Arbeiten wurden eingereicht.

## Aus der ganzen Schweiz

Die Künstler, die alle einen Bezug zur Kreativwerkstatt haben, wurden angefragt und konnten ihren Beitrag für den Wettbewerb abgeben. Die Wettbewerbsteilnehmer waren aufgefordert, einen Text (Länge: eine A5-Seite) zu einem der Künstler einzureichen. Selbstverständlich durften sie auch mehrere Texte verfassen. Die Antworten kamen aus der ganzen Schweiz, auch aus dem Weisland und der italienischen Schweiz, aus dem benachbarten Liechtenstein, aus Österreich und aus Deutschland. Sogar ein



Die kreativen Leute der Kreativwerkstatt Factory werten den von ihnen lancierten Literaturwettbewerb aus.

BILD ISABEL WÄDER

türkischer Text ist unter den eingegangenen Werken.

Die Leute der Kreativwerkstatt Solothurn – Cornelia Studer, Literaturstiftende, Stefan Feingold, Musiker und Komponist, Daniel Lüthi, visueller Gestalter, und Gabriella Affolter, bildende Künstlerin – lernten sich an einem Gartenfest kennen. Auf Anhieb waren sie sich sympathisch. An jenem Fest entstand dann auch die Idee, miteinander kreativ zu sein. Einer las Gedichte, einer spielte Gitarre und ein anderer fotografierte die Szene.

Dieser Kern aus Solothurn und weitere Personen aus Zürich und der Westschweiz bilden die

Jury und werden am kommenden Wochenende die dreizehn besten Arbeiten herauspicken.

## Gute Zusammenarbeit

Gabriella Affolter verweist besonders auf die gute Zusammenarbeit mit den anderssprachigen Kollegen hin, die tatkräftig bei Übersetzungen mithalten. Stefan Feingold hat die Aufgabe, die Musik zu diesen Werken zu komponieren. Die Künstler werden am 27. September 2003 in Solothurn die Gelegenheit haben, ihre Performance vorzuführen. Der Ort ist noch nicht bekannt. Wie genau die Performance gestaltet sein wird, ist auch

noch nicht ganz bekannt. Affolter stellt sich Darbietungen von rund 10 Minuten vor, die durch andere Impulse unterbrochen werden. Weitere Werke werden in Zürich, Thun, St. Gallen, Kreuzlingen und in der Westschweiz aufgeführt.

## Spannende Begegnungen

Begeistert erzählt Affolter von den spannenden Begegnungen, die sich aus dem Projekt ergeben haben. Zum Teil nahmen die Literaturstiftenden direkt mit den Künstlern Kontakt auf, liessen sich inspirieren und verfassten darauf hin ihren Text. Eine Person hat zuerst ihren Bericht geschrieben und telefonierte anschliessend der Künstlerin, weil sie neugierig geworden war und die Person, die dahintersteckt, kennen lernen wollte. Einzelne reichten gar zu jedem Bild einen Text ein. Affolter, die selber als bildende Künstlerin tätig ist, hat eigene Erfahrungen auf Reisen gesammelt. Eindrücklich schildert sie, wie sie auf Reisen, besonders durch Indien, die Leute und ihre Kultur ganz anders schätzen lernte.

Auf Ende des Jahres wird aus den gesammelten Werken ein Buch erscheinen. Affolter lobt die Zusammenarbeit mit den Leuten des Migros-Kulturprozentes. Somit darf man sich auf die sinnlich-intellektuellen Begegnungen freuen. ◆